

Themen und Lernziele für 4-jährige Grundbildungen

Schullehrplan Allgemeinbildung, Beilage 3b

Lern- und Arbeitstechnik

Lektionen 15

Leitidee Mit dem Einstieg ins Berufsleben und in die Berufsfachschule sind die Lernenden mit neuen Herausforderungen und Aufgaben konfrontiert. Die Schule gibt ihnen die nötigen Planungsinstrumente und übt mit ihnen Lernstrategien und Arbeitstechniken ein, die den Lernenden helfen, die neuen schulischen und beruflichen Herausforderungen zu meistern.

Sprache und Kommunikation	Norm örtliche und zeitliche Organisation des Lernens							
	Produktion Lern-/Arbeitsplan, Notiztechnik, Lernkartei, Mind-Map			Rezeption Lesetechnik			Interaktion Lerntandems, Lernen mit elektronischen Medien	
Gesellschaft	Ethik	Identität und Sozialisation	Kultur	Ökologie	Politik	Recht	Technologie	Wirtschaft
		B Persönliche Lebensentscheidungen treffen.					C Information – und Kommunikationstechnologien nutzen.	
Kompetenzen	Selbst- und Sozialkompetenzen				Methodenkompetenzen			
	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden können in Eigenverantwortung ihre schulischen Verpflichtungen organisieren. ... setzen Prioritäten in ihrem Wochenplan (Zeitmanagement). ... verstehen, wie Lernen funktioniert, und können gemäss eigenem Lernrhythmus und -typus lernen. 				<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden planen ihren Wochenablauf. ... ordnen Unterlagen zum Schulstoff systematisch. ... wenden einfache Lese- und Notiztechniken an. ... kennen dem Lerntyp angepasste Lernmethoden und wenden diese an. ... kennen die Bedingungen für konzentriertes Lernen und wenden diese an. 			

Lernziele Sprache und Kommunikation	Lernziele Gesellschaft	Mögliche Produkte
<p>Lern- und Arbeitstechnik</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Lernenden setzen sich mit der Bedeutung von Selbstmanagement für ein erfolgreiches Leben auseinander. ▪ ...können eine Terminplanung erstellen und ihre schulischen Arbeiten und Aufgaben gemäss dieser Planung erledigen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Lernenden kennen verschiedene Lerntechniken und Strategien und können diese in der schulischen Praxis anwenden. ▪ ...kennen verschiedene Lesetechniken und können diese in der schulischen Praxis anwenden. ▪ ...wissen um die Voraussetzungen und Bedingungen für ein erfolgreiches Lernen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zeitplan / Arbeitsplan ▪ Notizen machen ▪ Mind-Maps erstellen ▪ Zusammenfassungen schreiben ▪ Lernkartei erstellen

Ein neuer Lebensabschnitt

Lektionen 50

Leitidee Die Jugendlichen haben den Einstieg in die Berufs- und Erwachsenenwelt zu bewältigen. Wir helfen ihnen dabei, indem wir sie mit den Grundzügen unserer Rechtsordnung, den wichtigsten Gesetzen und ihren Rechten und Pflichten bekannt machen. Diese Kenntnisse sollen auf dem Hintergrund des Spannungsfeldes zwischen Recht und Gerechtigkeit diskutiert und reflektiert werden.

Den Lernenden soll zudem bewusst werden, dass ihnen mit der neu gewonnenen Freiheit der Lebensgestaltung mehr Verantwortung für ihre Gesundheit und Sicherheit übertragen ist.

Sprache und Kommunikation	Norm Elementare Rechtschreibregeln							
	Produktion Erlebnisse erzählen, Erfahrungsbericht			Rezeption Lesetechnik			Interaktion Gesprächsführung / Interview	
Gesellschaft	Ethik	Identität und Sozialisation	Kultur	Ökologie	Politik	Recht	Technologie	Wirtschaft
	A Moralisches Handeln überprüfen. B In Wertkonfliktenentscheiden.	A Autonomie und soziale Gruppe (Phys. und psych. Gesundheit). B Persönliche Lebensentscheidungen treffen. C Andere Lebensstile identifizieren und akzeptieren.	B Lebensthemen bearbeiten.			A Juristische Logik verstehen. B Juristische Normen analysieren. C Überlegungen anhand von juristischen Informationen anstellen. D Juristische Normen anwenden.		
Kompetenzen	Selbst- und Sozialkompetenzen				Methodenkompetenzen			
	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden trauen sich zu, einfache Rechtsfragen, gestützt auf ZGB/OR, zu beurteilen. ... bilden sich eine eigene Meinung und vertreten sie gegenüber anderen. ... nehmen die Verantwortung für ihre Gesundheit wahr. 				<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden bringen eine etwas umfangreichere Arbeit vereinbarungsgemäss und zeitgerecht zum Abschluss. ... kennen den korrekten Aufbau einer Dokumentation. ... kennen die Regeln des Urheberrechts und deren Anwendung in Dokumentationen (Quellenangaben). 			

Lernziele Sprache und Kommunikation	Lernziele Gesellschaft	Mögliche Produkte
Lehrvertrag		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Lernenden können ein Urlaubsgesuch inhaltlich, sprachlich und formal korrekt abfassen. ▪ ... können eine Dokumentation über ihren Lehrbetrieb oder ein frei gewähltes begrenztes Thema erstellen. ▪ ... können in einer Konfliktsituation ihre Gefühle und ihren Standpunkt angemessen kommunizieren. ▪ ... können elementare Rechtschreibregeln anwenden: Satzanfänge, Nominalisierungen, Dehnungen und Schärfungen; den-denn und das-dass. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Lernenden kennen die wichtigsten Rechte und Pflichten in der beruflichen Grundbildung und können sie im Gesetz nachschlagen (OR, BBG, BiVO). ▪ ... kennen und erklären in groben Zügen den Aufbau und die Bedeutung der Rechtsordnung für die Gesellschaft. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschäftsbrief ▪ Dokumentation ▪ Interview ▪ Rollenspiel ▪ Notizen zum Unterricht
Jugend und Gesellschaft		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Lernenden können in einer Diskussion ihren Standpunkt in kurzen Statements begründen und vertreten. ▪ ... können belletristische Texte zur Situation von Jugendlichen lesen und Bezüge zu ihrer eigenen Situation herstellen. ▪ ... können mündlich und schriftlich von eigenen Erlebnissen erzählen und gemachte Erfahrungen reflektieren. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Lernenden können die rechtliche Lage der Jugendlichen zwischen Kindheit und Erwachsensein beschreiben. ▪ ... reflektieren verschiedene Phasen des Erwachsenwerdens und setzen sich dabei auch mit den aktuellen Problemen der Jugendlichen in der heutigen Gesellschaft auseinander. ▪ ... kennen die Grundzüge des Jugendstrafrechts. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diskussion ▪ Erlebnis- / Erfahrungsbericht ▪ Kurzvortrag
Gesundheit		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Lernenden können eigene Lebensgewohnheiten und Verhaltensweisen beschreiben und unter Gesichtspunkten wie Gesundheit, Lebensfreude etc. darüber diskutieren. ▪ ... können aus Informationsmaterialien zur Aids-Prävention die wesentlichen Informationen über das HI-Virus und elementare Schutzmassnahmen entnehmen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Lernenden wissen um die Prinzipien einer gesunden Lebensweise und können eigene Verhaltensweisen darauf ausrichten. (Stichworte: Ernährung, Genuss/Sucht, AIDS-Prävention, Stress/Erholung). 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diskussion ▪ Erfahrungsbericht ▪ Gesundheitstagebuch

Kauf und Konsum

Lektionen 50

Leitidee Die Jugendlichen verdienen eigenes Geld und treffen im privaten Alltag verschiedenartigste Kaufentscheidungen. Ihr Kauf- und Konsumverhalten hat für sie selber und für die Gesellschaft Konsequenzen.
Die Schule hilft ihnen sich der rechtlichen, aber auch der ökologischen und ethischen Aspekte des Themas klar zu werden. Damit können sie kompetent auf die Anforderungen und Anreize der Konsum- und Freizeitgesellschaft reagieren und verantwortungsbewusst mit Geld umgehen.

Sprache und Kommunikation	Norm Elementare Satzzeichenregeln; Rechtschreib-Software / Duden							
	Produktion Zusammenfassung / Vergleich			Rezeption Lesen / Markieren			Interaktion Korrespondenz / Umfrage	
Gesellschaft	Ethik	Identität und Sozialisation	Kultur	Ökologie	Politik	Recht	Technologie	Wirtschaft
	B In Wertkonflikten entscheiden.	A Autonomie und soziale Gruppe (Bedürfnisse anderer respektieren). C Lebensstile identifizieren und reflektieren.		C Nachhaltige Handlungsmöglichkeiten entwickeln.		C Überlegungen anhand von juristischen Informationen anstellen. D Juristische Normen anwenden.	C Informations- und Kommunikationstechnologien nutzen.	A Verantwortungsbewusst konsumieren.
Kompetenzen	Selbst- und Sozialkompetenzen				Methodenkompetenzen			
	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden trauen sich zu, Rechtsfragen aus dem Alltag selbstständig zu beurteilen. ... bilden sich eine eigene Meinung und vertreten sie gegenüber anderen. 				<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden nutzen das Internet zielgerichtet für Recherchen. ... präsentieren das Resultat eigener Recherchen und setzen dabei verschiedene Medien ein. 			

Lernziele Sprache und Kommunikation	Lernziele Gesellschaft	Mögliche Produkte
Kaufvertrag		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Lernenden können eine Vertragsstörung mündlich und schriftlich formal und inhaltlich korrekt und wirksam beanstanden. ▪ ... können elementare Satzzeichenregeln anwenden: Punkt, Frage- und Ausrufezeichen, Komma (im einfachen Satz bei Aufzählungen, Einschüben, Anreden etc.; auch in einfachen Satzgefügen). ▪ ... können den Duden benutzen und/oder eine Rechtschreib-Software einsetzen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Lernenden erklären die Schritte beim Ablauf des Kaufvertrags und können bei Vertragsverletzungen ihre eigenen Interessen wahrnehmen (Umtausch, Rücktrittsrecht; Garantie, Lieferverzug, Zahlungsverzug, Mängel). ▪ ... kennen die wesentlichen Angaben auf einer Rechnung und einer Quittung. ▪ ... kennen die verschiedenen Kaufvertrags- und Finanzierungsarten (inkl. Leasing) und wissen um deren Vor- und Nachteile. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschäftsbrief
Konsumverhalten		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Lernenden können eine einfache Stellungnahme zu einer Wertfrage abgeben oder verfassen. ▪ ... können eine Umfrage durchführen und auswerten. ▪ ... können Überlegungen zu Angeboten aus der Werbung präsentieren (Empfehlung / Ablehnung). ▪ ... können in längeren Sachtexten (Printmedien, Internet, ...) die wichtigen Informationen finden, Wesentliches markieren und eine Zusammenfassung schreiben. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Lernenden reflektieren das eigene Konsumverhalten vor dem Hintergrund aktueller Werbung und gesellschaftlicher Trends und stellen es in Bezug zu ihren finanziellen Möglichkeiten. ▪ ... setzen sich mit den Folgekosten der globalisierten Massenproduktion für die Umwelt und für Arbeitnehmende auseinander und zeigen Möglichkeiten ökologisch und sozial verantwortbaren Konsumierens auf. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mündliche / schriftliche Stellungnahme ▪ Präsentation / Kurzreferat nach Stichworten ▪ Umfrage
Umgang mit Geld		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Lernenden können Angebote von Finanzinstituten vergleichen. ▪ ... können in einer Diskussion eigene Erfahrungen und Meinungen einbringen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Lernenden können ihre eigenen Lebenskosten realistisch budgetieren und ihre Ausgaben darauf abstimmen. ▪ ... kennen die Angebote von Banken und der Post zur Abwicklung ihres Zahlungsverkehrs, zur Verwaltung ihres Lohns sowie zur Anlage ihres Ersparnis und beurteilen Leistungen und Kosten. ▪ ... sind sich der Risiken fremdfinanzierten Konsums (Kredit) bewusst und schätzen dessen Kosten realistisch ein. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrlingsbudget ▪ Diskussion über Verschuldung von Jugendlichen ▪ Finanzierungsvergleiche anstellen und Sparpläne aufstellen ▪ Vergleich

Sicherheit, Risiko, Solidarität

Lektionen 40

Leitidee

Jugendliche haben sich mit der Notwendigkeit und mit den Möglichkeiten, sich gegen Risiken und Wechselfälle des Lebens abzusichern, noch kaum auseinandergesetzt, bezahlen aber schon bald ihre Krankenkassenprämien selbst und werden von der Versicherungsbranche als Kunden angesprochen.

Die Schule vermittelt ihnen wesentliche Informationen über Versicherungen als Instrumente der kollektiven und individuellen Vorsorge.

Sprache und Kommunikation	Norm							
	Produktion Kurzreferat			Rezeption Gezielte Informationssuche in Sachtexten			Interaktion	
Gesellschaft	Ethik	Identität und Sozialisation	Kultur	Ökologie	Politik	Recht	Technologie	Wirtschaft
	A Moralisches Handeln überprüfen.				A Politische Fragen und Probleme analysieren. B Sich Werte aneignen und politische Meinungen entwickeln.	B Juristische Normen analysieren. D Juristische Normen anwenden.		A Verantwortungsbe- wusst konsumieren. B Zusammenspiel der Akteure erkennen (Eigene wirtsch. Lage einschätzen, Interessen artikulieren).
Kompetenzen	Selbst- und Sozialkompetenzen				Methodenkompetenzen			
	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden verstehen sich als solidarische Mitglieder unserer Gesellschaft. 				<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden lösen eine grössere Aufgabe in Partnerarbeit. ... nutzen das Internet zielgerichtet für Recherchen. 			

Lernziele Sprache und Kommunikation	Lernziele Gesellschaft	Mögliche Produkte
Privatversicherungen		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Lernenden können über ein Schadenereignis Bericht erstatten. ▪ ... können die Ergebnisse eigener Recherchen für andere übersichtlich darstellen und präsentieren. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Lernenden erklären das Solidaritätsprinzip der Versicherung, erläutern elementare Begriffe (Police, Prämie, Leistung, Selbstbehalt, Regress, Bonus-Malus) und unterscheiden die verschiedenen Versicherungsarten (Personen-, Sach- und Haftpflichtversicherungen; Privat- und Sozialversicherungen). ▪ ... wissen, welche Versicherungen für sie obligatorisch sind, und beurteilen den Nutzen weiterer Angebote. ▪ ... kennen ihre Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit den wichtigsten Privatversicherungen (Haftpflicht-, Hausrat-, Reiseversicherungen, Teil- und Vollkaskoversicherung). 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationsblatt ▪ Kurzreferat ▪ Versicherungsantrag ▪ Schadenmeldung ▪ Vergleich
Soziale Sicherheit		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Lernenden können Informationstexten und Broschüren die für die Versicherungsnehmer wesentlichen Informationen entnehmen, aufbereiten und mündlich und schriftlich anderen weitergeben. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Lernenden können die drei Säulen der Altersvorsorge und deren Finanzierungsarten in groben Zügen erklären. ▪ ... kennen den Aufbau der Kranken- und Unfallversicherung (Grund- und Zusatzversicherungen, Kostenbeteiligung) und wissen, wie sie die Prämien senken können. ▪ ... kennen ihre Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit den übrigen Sozialversicherungen (IV, ALV, EO). 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationsblatt ▪ Kurzreferat ▪ Unfallmeldung

Staat und Öffentlichkeit

Lektionen 50

Leitidee Mithilfe der Medien versuchen politische Interessensgruppen in Abstimmungs- und Wahlkampagnen, die Lernenden von ihren politischen Positionen zu überzeugen. Im Unterricht wird den Jugendlichen bewusst, dass zur Lösung gesellschaftlicher Probleme laufend politische Entscheidungen getroffen werden. Sie nehmen den Einfluss von politischen Interessensgruppen wahr und kennen die politischen Rechte und ihre Mitwirkungsmöglichkeiten als Bürgerinnen und Bürger. Die Jugendlichen setzen sich mit der Rolle des Staates und ihrem Platz in der Gesellschaft auseinander.

Sprache und Kommunikation	Norm Kasus von Nomen und Pronomen bei Präpositionen							
	Produktion Argumentieren mündlich und schriftlich: Erörterung				Rezeption Texte und Medienbeiträge zu kontroversen Themen		Interaktion Debattieren	
Gesellschaft	Ethik	Identität und Sozialisation	Kultur	Ökologie	Politik	Recht	Technologie	Wirtschaft
	A Moralisches Handeln überprüfen (andere Perspektiven). B In Wertkonflikten entscheiden. C Moralische Entscheide aushandeln.	A Autonomie und soziale Gruppe (Bedürfnisse anderer respektieren) unterscheiden.			A Politische Fragen und Probleme analysieren. B Sich Werte aneignen und polit. Meinungen entwickeln. C Am politischen Leben teilnehmen. D Politische Meinungen teilen.	C Überlegungen anhand von juristischen Informationen anstellen. D Juristische Normen anwenden.		
Kompetenzen	Selbst- und Sozialkompetenzen				Methodenkompetenzen			
	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden bilden sich eine politische Meinung und vertreten diese gegenüber anderen. 				<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden sind in der Lage, sich die zur politischen Meinungsbildung nötigen Informationen zu beschaffen. 			

Lernziele Sprache und Kommunikation	Lernziele Gesellschaft	Mögliche Produkte
Politische Entscheidungsprozesse		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Lernenden können den Inhalt einer Abstimmungsvorlage, die Argumente der Befürworter und Gegner sowie ihre eigene Meinung dazu schriftlich oder mündlich darlegen. ▪ ... können Medienbeiträge zu aktuellen politischen Themen der Schweiz zusammenfassen und dazu Stellung nehmen. ▪ ... können in den meisten Fällen Kasusfehler und falsche Flexionsformen nach Präpositionen vermeiden. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Lernenden kennen in Grundzügen das politische System der Schweiz (Föderalismus, Behörden) sowie die politischen Rechte (Stimm- und Wahlrecht, Petition; Referendum und Initiative) der Bürger. ▪ ... können politische Positionen den wichtigsten Interessengruppen (Parteien und Verbände) zuordnen. ▪ ... kennen unterschiedliche Staats- und Regierungsformen. ▪ ... können den Missbrauch staatlicher Macht (Diktatur) anhand von Beispielen erklären. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Leserbrief ▪ Erörterung ▪ Podiumsdiskussion ▪ Petition ▪ Kurzreferat zu einer politischen Aktualität
Sozialpolitik und Staatsfinanzen		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Lernenden können in einem einfachen Fall eine Einsprache verfassen. ▪ ... können Statistiken und Grafiken lesen und interpretieren. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Lernenden verstehen die Bedeutung eines sozialen Ausgleichs für die Gesellschaft und erklären anhand von Beispielen dessen Umsetzung in der Politik unseres Landes (z.B. Progression). ▪ ... kennen die Funktionsweise des schweizerischen Steuersystems (Bundes-, Staats-, Gemeindesteuern; Direkte und indirekte Steuern). ▪ ... kennen ihre Rechte und Pflichten als Steuerzahler, die Rechtsfolgen bei Verstössen sowie den Instanzenweg für Einsprachen/Rekurse. ▪ ... können eine Steuererklärung ausfüllen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Steuererklärung ▪ Diagramme und Grafiken ▪ Steuereinsprache

Markt und Wirtschaft

Leitidee

Die Jugendlichen entwickeln mehr und mehr ihre eigenen Lebensvorstellungen und setzen sich persönliche Ziele. Diese müssen sie auf die Realität abstimmen. Dazu gehört die Auseinandersetzung mit den wirtschaftlichen Bedingungen unseres Lebens, aber auch die Möglichkeit des Vergleichs mit anderen Kulturen und Generationen. Unser Leben wird zunehmend durch globale Prozesse und transnationale Entscheidungen in Politik und Wirtschaft bestimmt. Für die vielfältigen weltumspannenden Probleme müssen in Zukunft Lösungen gefunden werden, die möglichst allen ein menschenwürdiges Leben ermöglichen.

Sprache und Kommunikation	Norm							
	Produktion Grafiken, Statistiken			Rezeption Grafiken, Statistiken			Interaktion	
Gesellschaft	Ethik	Identität und Sozialisation	Kultur	Ökologie	Politik	Recht	Technologie	Wirtschaft
	B In Wertkonflikten entscheiden.	B Persönliche Lebensentscheidungen treffen. C Andere Lebensstile identifizieren und akzeptieren.	B Lebensthemen bearbeiten (eigene und fremde Kulturen).	C Nachhaltige Handlungsmöglichkeiten entwickeln.	B Sich Werte aneignen und politische Meinungen entwickeln.			B Eigene Rollen analysieren. C Das eigene Unternehmen in der Gesamtwirtschaft verstehen. D Wirtschaftliche Prinzipien und Entwicklungen beurteilen.
Kompetenzen	Selbst- und Sozialkompetenzen				Methodenkompetenzen			
	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden anerkennen wirtschaftliche Gegebenheiten als wichtige Randbedingungen bei der Verfolgung persönlicher Pläne. ... können eigene Wertvorstellungen einbringen und sind bereit, sich mit Wertvorstellungen anderer auseinanderzusetzen. 				<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden können Sachliteratur / Medienbeiträge / Nachschlagewerke nutzen. ... können ein Interview als Informationsquelle nutzen. 			

Lernziele Sprache und Kommunikation	Lernziele Gesellschaft	Mögliche Produkte
Grundbegriffe		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Lernenden können Sachtexten zum Thema die wesentlichen Informationen entnehmen. ▪ ... können Grafiken zur Wirtschaftsstatistik interpretieren und Tabellen grafisch darstellen. ▪ ... können einschlägige Fachbegriffe nachschlagen und erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Lernenden kennen wichtige Grundbegriffe und Zusammenhänge der Volkswirtschaftslehre (Wirtschaftskreislauf, Angebot und Nachfrage, Geldpolitik, Inflation, Konjunkturzyklen, Standortfaktoren, BIP) ▪ ... betrachten die aktuelle Wirtschaftslage und erkennen Probleme und Chancen für sich als Konsument und Arbeitnehmer. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Statistiken und Grafiken
Lebensqualität		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Lernenden können aus verschiedenen Quellen Informationen über die Lebensbedingungen in anderen Weltregionen, Kulturkreisen oder früheren Generationen beschaffen und übersichtlich darstellen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Lernenden kennen Kriterien für Lebensqualität. Sie können die Lebensqualität verschiedener Länder anhand von objektiven Daten vergleichen. ▪ ... erklären anhand von Beispielen den gewachsenen Wohlstand und den Wandel der Lebensbedingungen in unserer Gesellschaft über die letzten zwei bis drei Generationen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ländervergleich ▪ Präsentation ▪ Diskussion

Zusammenleben

Lektionen 50

Leitidee Die Jugendlichen erweitern ihr persönliches Beziehungsnetz. Der Aufbau einer Lebenspartnerschaft, die Gründung einer Familie und der Aufbau eines eigenen Lebenskreises werden für viele zu einer realistischen Zukunftsperspektive.

Die Schule hilft ihnen, sich über wesentliche Aspekte des Zusammenlebens in Partnerschaft und Familie klar zu werden.

Sprache und Kommunikation	Norm Eigene Fehler erkennen / verbessern							
	Produktion Kurzgeschichte			Rezeption ein literarisches Werk lesen			Interaktion „Konflikte“ konstruktiv austragen (Interview / Umfrage)	
Gesellschaft	Ethik	Identität und Sozialisation	Kultur	Ökologie	Politik	Recht	Technologie	Wirtschaft
	B In Wertkonflikten entscheiden. C Moralische Entscheide aushandeln.	B Die persönlichen Lebensentscheidungen bestimmen und zur Diskussion stellen.	A Sich mit kulturellem Ausdrucksformen auseinandersetzen. B Lebensthemen bearbeiten. D Eigene Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeit erweitern.			B Juristische Normen analysieren. C Überlegungen anhand von juristischen Informationen anstellen. D Juristische Normen anwenden.		
Kompetenzen	Selbst- und Sozialkompetenzen				Methodenkompetenzen			
	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden nehmen in Konflikten ihre Interessen wahr und respektieren dabei die Rechte und Gefühle anderer. 				<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden können bei Konflikten im Gesetz nachschlagen, um die Rechtslage zu beurteilen. 			

Lernziele Sprache und Kommunikation	Lernziele Gesellschaft	Mögliche Produkte
Beziehung, Partnerschaft, Familie		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Lernenden können die Bestimmungen eines Konkubinatsvertrags verstehen und darüber diskutieren. ▪ ... können gesetzliche Regelungen zum Zusammenleben von Ehepaaren und Familien nachschlagen und einfache Konflikte beurteilen. ▪ ... können Konfliktsituationen aus dem Beziehungsalltag analysieren und Lösungen diskutieren. ▪ ... können eine Umfrage zum Thema Zusammenleben durchführen und auswerten. ▪ ... können ein Interview mit einer Person aus einer anderen Kultur oder Altersgruppe durchführen und festhalten. ▪ ... können einen belletristischen Text zum Thema Zusammenleben lesen und interpretieren. ▪ ... können in einer selber geschriebenen Erzählung (Kurzgeschichte) auf den Handlungszusammenhang achten und interessante Details lebendig ausgestalten. ▪ ... können einen eigenen Text auf Rechtschreibfehler überprüfen und einen Grossteil der Fehler selber verbessern. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Lernenden geben sich Rechenschaft über ihr soziales Umfeld und vergleichen die für sie möglichen Optionen (Single sein, Wohngemeinschaft, Paarbeziehung, Familie). ▪ ... vergleichen Ehe und Konkubinat aus rechtlicher und menschlicher Sicht und wägen die Vor- und Nachteile des Heiratens gegeneinander ab. ▪ ...kennen die wichtigsten Bestimmungen des Familienrechts inkl. Güterrecht. ▪ ... kennen die traditionellen Geschlechterrollen in unserer und in anderen Gesellschaften und hinterfragen sie in Bezug auf Gleichberechtigung. ▪ ... können mit Konfliktsituationen konstruktiv umgehen. ▪ ... befassen sich mit der Multikulturalität in der Schweiz. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rollenspiel / Diskussion ▪ Fallstudie ▪ Vertragsentwurf ▪ Umfrage ▪ Interview (Eltern, Grosseltern, Immigranten, etc.) ▪ fiktive Texte schreiben, lesen und interpretieren

Arbeitswelt

Lektionen 40

Leitidee Die Arbeitswelt wandelt sich rasant. Damit sich die Lernenden darin behaupten können, müssen sie nicht nur ihre Rechte und Pflichten am Arbeitsplatz kennen. Sie müssen sich auch klar werden, dass sie neben den an den Lehrberuf gebundenen Kenntnissen und Fertigkeiten weitere Kompetenzen erwerben müssen. Die Schule hilft ihnen, rechtzeitig eine berufliche Standortbestimmung vorzunehmen und ihre berufliche Zukunft realitätsgerecht zu planen. Sie sollten Neuem gegenüber offen und bereit sein, sich ständig mit dem technologischen Wandel und dessen gesellschaftlichen Auswirkungen auseinanderzusetzen.

Sprache und Kommunikation	Norm Kasus von Nomen und Pronomen bei Präpositionen							
	Produktion Bewerbungsdossier Lebendig erzählen			Rezeption			Interaktion	
Gesellschaft	Ethik	Identität und Sozialisation	Kultur	Ökologie	Politik	Recht	Technologie	Wirtschaft
	B In Wertkonflikten entscheiden.		A Sich mit dem Einfluss von kulturellen Ausdrucksformen auseinandersetzen B Lebensthemen bearbeiten. C Einen Dialog über Kunst und Wirklichkeit führen. D Eigene Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeit erweitern.	A Ökologische Problemstellungen bearbeiten.	A Politische Fragen und Probleme analysieren. B Sich Werte aneignen und politische Meinungen entwickeln.	C Überlegungen anhand von juristischen Informationen anstellen. D Juristische Normen anwenden.	A Einfluss der Technologien analysieren. B Chancen und Risiken beurteilen. C Informations- und Kommunikationstechnologien nutzen.	B Im Zusammenspiel der unterschiedlichen Akteure eigene Rollen analysieren.
Kompetenzen	Selbst- und Sozialkompetenzen				Methodenkompetenzen			
	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden treten für ihre Interessen als Arbeitnehmer ein. ... entwickeln Selbstwertgefühle und schätzen dabei ihre Fähigkeiten realistisch ein. ... schätzen ihre Zukunftsperspektiven realistisch ein und setzen sich erreichbare Ziele. ... bringen in einem Bewerbungsdossier ihre Stärken zur Geltung. 				<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden sind in der Lage, ihre eigenen Bewerbungs-Unterlagen zusammenzustellen. 			

Lernziele Sprache und Kommunikation	Lernziele Gesellschaft	Mögliche Produkte
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Lernenden können ein konkretes Phänomen des Wandels in unserer Zeit beschreiben und kommentieren. ▪ ... können ein Kunstwerk beschreiben und eigene Gedanken dazu äussern. ▪ ... setzen sich mit Kunst am Bau im Haus auseinander. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Lernenden können den gesellschaftlichen und technologischen Wandel anhand von Beispielen und Phänomenen aus verschiedenen Lebensbereichen beschreiben, Hintergründe und Antriebskräfte aufzeigen und Auswirkungen für den Einzelnen und für die Gesellschaft analysieren. ▪ ... setzen sich mit Kunstwerken auseinander, welche den Wandel unserer Zeit thematisieren, und erproben eigene Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeiten. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschreibung / Kommentar ▪ Vergleich kreatives ▪ Produkt

Weltgeschehen

Lektionen 40

Leitidee Globale Prozesse und internationale Entscheidungen in Politik und Wirtschaft bestimmen zunehmend unser Leben. Für die vielfältigen weltumspannenden Probleme müssen Lösungen gefunden werden, die möglichst allen ein menschenwürdiges Leben ermöglichen. Die Jugendlichen lernen die heute vorhandenen, oft kontroversen Lösungsvorstellungen kennen und beurteilen. Die Schule hilft ihnen, die Zusammenhänge zwischen ihren persönlichen Lebensinteressen und denen der übrigen Menschheit bewusster als bisher wahrzunehmen und ihr eigenes Handeln vermehrt darauf auszurichten.

Sprache und Kommunikation	Norm Repetition der wichtigsten Rechtschreib- und Satzzeichenregeln; Strukturierung längerer Texte: Abschnitte, Verknüpfungswörter							
	Produktion Repetition Präsentationstechnik Längere eigene Texte strukturieren und auf Zusammenhang und Leserführung achten				Rezeption Texte / Medienbeiträge zu historischen und aktuellen Ereignissen		Interaktion	
Gesellschaft	Ethik	Identität und Sozialisation	Kultur	Ökologie	Politik	Recht	Technologie	Wirtschaft
	A Moralisches Handeln überprüfen. B In Wertkonflikten entscheiden.				A Politische Fragen und Probleme analysieren. B Sich Werte aneignen und politische Meinungen entwickeln. C Am politischen Leben teilnehmen (Ebenen der Politik: in Europa und weltweit).	C Überlegungen anhand von juristischen Informationen anstellen.		D Wirtschaftliche Prinzipien und Entwicklungen beurteilen.
Kompetenzen	Selbst- und Sozialkompetenzen				Methodenkompetenzen			
	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden entwickeln Interesse und Offenheit für historische Epochen, Weltregionen und Lebenswelten. 				<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden bereiten eine Präsentation vor und bieten sie überzeugend dar. ... sind in der Lage, sich die zum Verständnis einer geschichtlichen Epoche oder eines geschichtlichen Ereignisses nötigen Informationen zu beschaffen. 			

Lernziele Sprache und Kommunikation	Lernziele Gesellschaft	Mögliche Produkte
<p>Internationale Politik</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden können Medienberichte und filmische Dokumentationen zusammenfassen, analysieren und kommentieren. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden kennen wichtige Menschenrechte und können anhand von aktuellen und historischen Beispielen die Folgen von Menschenrechtsverletzungen erklären. ... kennen die Bedeutung und Aufgaben der NGO's im Zusammenhang mit der Wahrung der Menschenrechte (IKRK, Amnesty International). ... können den Aufbau der UNO und die Aufgaben der UNO und deren Unterorganisationen WHO, UNESCO und UNICEF erklären und anhand aktueller Ereignisse erläutern. ... können die Beziehung der Schweiz zur EU beschreiben (bilaterale Abkommen). ... analysieren anhand aktueller Ereignisse / Konflikte die wirtschaftliche und politische Lage in anderen Ländern und stellen Vergleiche mit der Schweiz an. 	<ul style="list-style-type: none"> Dokumentation / Kurzreferat zu einem aktuellen Konflikt oder einer internationalen Organisation Zusammenfassung Kommentar (schriftlich oder mündlich)

Vertiefungsarbeit

Lektionen 35

Leitidee

Die Lernenden sollen sich fundiert mit einer Fragestellung auseinandersetzen, welche einen persönlichen Bezug aufweist. Die Recherche und Auswertung von Informationen sollen den Lernenden Antworten auf lebensnahe Fragen geben. Die Auseinandersetzung mit einer Fragestellung kann in Form einer Dokumentation oder eines Werkes geschehen. Die Lernenden wählen die für sie geeignete Form.

Die Richtlinien für das Qualifikationsverfahren zur Vertiefungsarbeit findet sich im Dokument «Richtlinien für das Qualifikationsverfahren im Bereich ABU» D2.4-13F im Orgweb der TBZ.

Sprache und Kommunikation	Norm Rechtschreibregeln, formale Bedingungen gemäss Richtlinien für das Qualifikationsverfahren im Bereich ABU							
	Produktion Dokumentation, Werk			Rezeption Literatur und Medienbeiträge zur Fragestellung			Interaktion Präsentation	
Gesellschaft	Ethik	Identität und Sozialisation	Kultur	Ökologie	Politik	Recht	Technologie	Wirtschaft
							C Informations- und Kommunikationstechnologien nutzen.	
Kompetenzen	Selbst- und Sozialkompetenzen				Methodenkompetenzen			
	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden können lebensnahe Fragestellungen formulieren. ... können innert einer Frist eine Arbeit (Dokumentation / Werk) formal und inhaltlich korrekt erstellen. ... präsentieren ihre Gedanken und Ideen auf der Basis einer Selbstreflexion. 				<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden können eine Dokumentation (oder ein Werk) erstellen welche die inhaltlichen und formalen Kriterien des Qualifikationsverfahrens erfüllt. ... kennen geeignete Methoden (Interview, Umfrage, Selbstversuch, Beobachtung, Recherche) und wenden diese an. 			

Wohnen

Lektionen 40

Leitidee Die Lernenden werden nach Abschluss der beruflichen Grundbildung in absehbarer Zukunft das Elternhaus verlassen und in eine selbst gewählte Wohnumgebung ziehen. Sie werden für ihren Lebensunterhalt selbst aufkommen und ihr Leben selbst gestalten. Die Schule hilft ihnen, diesen Übergang bewusst zu vollziehen.

Sprache und Kommunikation	Norm Repetition der wichtigsten Rechtschreibe- und Satzzeichenregeln; Strukturierung längerer Texte: Abschnitte, Verknüpfungswörter							
	Produktion Korrespondenz mit Vermieter / Hausverwaltung			Rezeption			Interaktion Konflikte im Mietverhältnis Bewerbungsgespräch	
Gesellschaft	Ethik	Identität und Sozialisation	Kultur	Ökologie	Politik	Recht	Technologie	Wirtschaft
		B Die persönlichen Lebensentscheidungen bestimmen und zur Diskussion stellen.				C Überlegungen anhand von juristischen Informationen anstellen. D Juristische Normen anwenden.	C Informations- und Kommunikationstechnologien nutzen.	B Im Zusammenspiel der unterschiedlichen Akteure eigene Rollen analysieren.
Kompetenzen	Selbst- und Sozialkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden nehmen in Konflikten ihre Interessen wahr. 				Methodenkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden nutzen verschiedene Medien für die Wohnungssuche. 			

Lernziele Sprache und Kommunikation	Lernziele Gesellschaft	Mögliche Produkte
<p>Wohnen und Miete</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Lernenden können einen Mietvertrag und die wichtigsten Bestimmungen im Mietrecht verstehen und bei der Beurteilung von einfachen Streitfragen damit argumentieren. ▪ ... können bei Konflikten oder Problemen gegenüber dem Vermieter ihre Interessen schriftlich und mündlich angemessen zum Ausdruck bringen (z.B. Mängelmeldung, Herabsetzungsbegehren, Kündigung). 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Lernenden kennen verschiedene Strategien für die Wohnungssuche mit den jeweiligen Vor- und Nachteilen. ▪ ... kennen ihre wichtigsten Rechte und Pflichten als Mieter und können häufig auftauchende Fragen zum Mietrecht beantworten. ▪ ... kennen im Streitfall einschlägige Hilfsangebote und Anlaufstellen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fallstudie Mietrecht ▪ Geschäftsbrief ▪ Rollenspiel Mieter / Vermieter ▪ Checklisten

Vorbereitung QV

Lektionen 30

Anfangs Juni findet die Abschlussprüfung in ABU statt. Dafür werden eine bestimmte Anzahl der behandelten Themen von der Prüfungsgruppe ausgewählt und den Lernenden und Lehrpersonen rechtzeitig kommuniziert. Die Schule unterstützt die Lernenden bei der Vorbereitung auf die Schlussprüfung. Die Richtlinien für das Qualifikationsverfahren zur Schlussprüfung findet sich im Dokument «Richtlinien für das Qualifikationsverfahren im Bereich ABU» D2.4-13F im Orgweb der TBZ.